

Seit etwa zehn Jahren kenne ich den Hrn. Hirsch, als einen geübten und vorsichtigen Dentisten, und als einen rechtschaffenen, uneigennützigem, bescheidenen Mann. In seiner Kindheit und Jugend hat er gegen Armuth und Unterdrückung kämpfen müssen; in seinem männlichen Alter betraf ihn körperliches Leiden, welches ihn dem Grab nah brachte. So in der Schule der Widerwärtigkeit gebildet, hat er Gelegenheit gehabt, einen grossen Theil des menschlichen Elends zu erfahren, und sich zu überzeugen, daß der Leidende Trost und Erleichterung erhält, wenn er nur ein theilnehmendes Herz bey andern findet. Dieser Bildung schreibe ich es zu, daß sein Betragen gegen die Kranken, welche bey ihm Hülfe suchen, ganz anders ist, als es bey den mehr-

mehr-